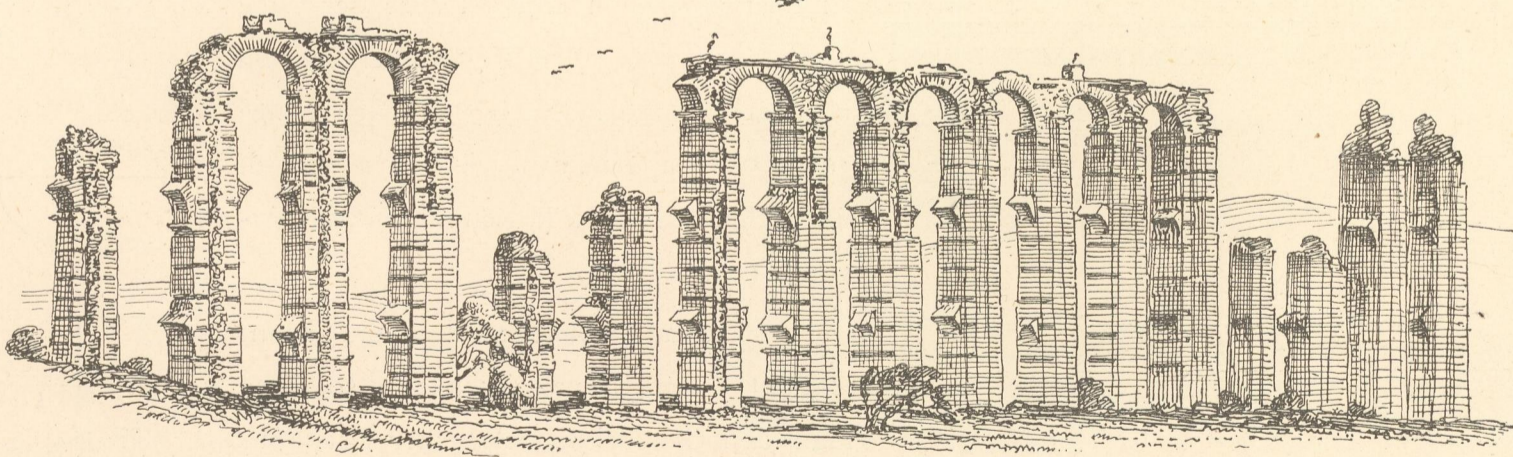




(Fig. 9.) Aquaedukt von Segovia.

Strassenzuege sind noch vielfach erhalten. Von den Bruecken in diesen ist die bedeutendste die von Alcántara („die Bruecke der Bruecken“) ueber den Tajo, deren groesster Bogen eine Spannweite von 33,5 m und eine Hoehe der Fahrbahn ueber dem Spiegel des Flusses von 64 m hat. (Fig. 8.) Die Guadianabruecke von Merida hat eine Laenge von 816 m und ist in dieser Richtung die bedeutendste.

Unter den Wasserleitungen steht die bereits erwachte, noch heute im Betriebe befindliche von Segovia oben an. (Fig. 9.) Grosse Ueberreste sind auch noch von dem Aquaedukt von Merida (Fig. 10) erhalten. Die Pfeiler desselben sind aeusserlich aus Quadern mit Bandschichten aus Ziegeln, im Innern aus Fuellmauerwerk konstruirt. Zwei ueber einander liegende Reihen von Spannboegen, welche die Pfeiler verbinden, geben dem Bauwerk ein besonderes Interesse. Ferner sei der ganz in Quadern konstruirte Aquaedukt von Tarragona erwachnt. (Fig. 11.)



(Fig. 10.) Roemischer Aquaedukt von Merida.